

# Eine etwas andere Betriebsübergabe

Begegnung mit Böhmen heißt Dr. Erwin Aschenbrenners Reiseunternehmen. Die Nachfolge wird an der Grenze geregelt und gefeiert. - Von Stefan Weber und Roman Hiendlmaier

*Neukirchen b. Hl. Blut.*  
Ein eng mit der Heimat und ihrer Geschichte verbundener Lamer gründet ein erfolgreiches Reiseunternehmen und übergibt es einer jungen Unternehmerin aus Domazlice in der geografischen Mitte ihrer Geburtsorte



Ahoj“, das tschechische Wort für „Hallo“ steht auf dem Anstecker, den Dr. Erwin Aschenbrenner seiner Nachfolgerin Katka Karl-Brejchová ansteckt. Foto: Hiendlmaier

– in Jägershof in der Gemeinde Neukirchen b.Hl. Blut, einen Steinwurf von der bayerisch-böhmischen Grenze entfernt.

Es riecht nach Vorabendserien-Idylle, die ungewöhnliche Geschichte von Dr. Erwin Aschenbrenner und seinem Reiseunternehmen „Begegnung mit Böhmen“. Nun hat der 65-Jährige sein Unternehmen an die Germanistin Katka Karl-Brejchová aus Domažlice übergeben – nicht in einem repräsentativen Restaurant oder einem noblen Hotelfoyer ihrer beider Wohnort Regensburg, sondern im Schützenheim von Jägershof, umgeben von Mitarbeitern, Kooperationspartner und vor allem von treuen Mitreisenden, die das individuelle Programm des Unternehmens schätzen, dass sie sich voller Stolz „Stammkunde“ nennen.

## Menschenfänger im besten Sinn

Vor fast 30 Jahren, gleich nach der Grenzöffnung 1989, hat Dr. Erwin Aschenbrenner „Begegnung mit Böhmen“ in Lam gegründet. Anfangs nannte er sein Reiseprojekt ins Unbekannte noch „Böhmische Dörfer“.

Vielleicht lag es ja nah, dass der Sanft-Touristiker, der in den 80ern Qualifikationsseminare für „bewusste Dritte-Welt-Reisen“ anbot, nach der Grenzöffnung sein Glück mit „Zweite-Welt-Reisen“ in der Nähe suchte. Schließlich hatte er die Ossergipfel und damit die tschechoslowakische Grenze immer vor Augen. Er ist in der Lam aufgewachsen und wurde von Reisegästen seiner Oma gefragt, ob ihm der Eiserne Vorhang nicht Angst mache. „Im Gegenteil“, meinte er schon als Kind – „mein Vater erzählt, dass es da drüben sehr schön ist“.

Zur Hauptsparte wurden "LiteraTouren" und Bildungsreisen in die schönsten Regionen im „nahen Osten“: erst der Böhmerwald und das Moldautal bis Prag, dann ganz Böhmen, Mähren, Slowakei, Polen, Slowenien. In den letzten Jahren kamen aber auch immer mehr „Dahoam-Touren“ dazu, Skilanglauf am Grenzkamm, Radeln in der Oberpfalz ...

Immer waren es intensive Begegnungsreisen, erzählt Aschenbrenner oft im bayerisch-böhmischen Grenzgebiet und gefördert durch kleine Gruppen und landestypische Quartiere und Verkehrsmittel. Vor allem aber durch engagierte einheimische Reiseleiter mit fundierten Kenntnissen. Dazu gehören Literaturwissenschaftler und Museumsdirektoren ebenso wie Theaterleute und Lehrer – alles Heimat-, Geschichts- und Kunstkenner, die ihre Themen mit Leidenschaft vermitteln können. Zu den Begleitern seiner Touren im Böhmerwald zäh-

len etwa Rudi Simeth aus Weiding und Alois Frisch aus Lam. „Er ist ein Menschenfänger im besten Sinne,“ sagt Frisch über Aschenbrenner. „Er hat eine Begabung Menschen zu treffen, die etwas zu erzählen haben.“ Seit gut fünf Jahren arbeitete auch Katka Karl-Brejchová bei „Begegnung mit Böhmen“. Sie schaute als Kind von der Nordostseite her auf die Ossergipfel. „Ein schöner Zufall“ lächelt Aschenbrenner, oder auch mehr als Zufall, dass gerade sie nun das Reisegeschäft übernimmt.

Für den Naturliebhaber und überzeugten Europäer war es selbstverständlich, dass die Betriebs-Übergabe auch im Böhmerwald gefeiert wird. So wurde am Mittwoch in der Mitte einer Reise – die zuvor Erwin Aschenbrenner begleitete, danach Katka Karl-Brejchová – und genau in der geografischen Mitte zwischen Lam und Domažlice gefeiert. Es spielte und sang ein tschechisch-deutsches Duo und rund 30 Reiseleiter und Reisekunden saßen zusammen im Schützenheim im Jägershof und stießen darauf an, dass „Begegnung mit Böhmen“ auch weiterhin ein erfolgreicher Veranstalter authentischer Reisen zu den Nachbarn im Osten bleibt.

## Am Böhmerwald dahoam

Der Gründer und bisherige Leiter von „Begegnung mit Böhmen“ will sich ab Frühjahr 2019 endlich in seinem Chefsessel entspannt zurücklehnen und sich die Landschaft seines Lebens mit Freude und Genugtuung anschauen. „Ich bewerb mich mal als Reiseleiter,“ flachst er mit Katka Karl-Brejchová, die die „Bewerbung“ auf der Stelle annimmt. Ein kurzer Rundumblick auf die engagiert plaudernde Umgebung, erklärt warum: Seine Leidenschaft, Menschen einander nahe zu bringen, hat viele wunderschöne Momente und tiefe Freundschaften entstehen lassen. Und seine Begeisterung für Land und Leute in Mittel- und Osteuropa ist nach wie vor ansteckend. Mit der neuen Freiheit geht er 2019 noch mehr seiner Reiseleiter-Passion nach: Radtouren, Skitouren, Skilanglauf ... Alles nahe am Böhmerwald. Denn da ist er „dahoam“, sagt er.



Zunächst will sich die Fei-er-gesellschaft die Kapelle in Jägershof anschauen. „Die soll sehr schön sein“, sagt Dr. Aschenbrenner. Woher er das weiß? Er hat den Besitzer der Kapelle getroffen, der Menschenfänger im besten Sinn ...

Ähnlich einer großen Familie sind Mitarbeiter und Kunden von „Begegnung mit Böhmen“ – 80 Prozent aller Mitreisenden sind Stammkunden.  
Foto: Hiendlmaier

### □ **Auszeichnungen**

Viele Male wurde „Begegnung mit Böhmen“ für seine Reisekonzepte ausgezeichnet, darunter mit den „Goldene Palmen“ 2001, 2005 und 2013 von GeoSaison, „Brückenbauer“ 2009, „Goldenes Herz Europas“ 2005, Nachhaltigkeitspreis von Travel One 2014.

### □ **Treue**

Aschenbrenner war der einzige Reiseveranstalter in Bayern, bei dem man den Reisepreis erst nach Reiseende zu zahlen hatte – und hatte dennoch keinen Zahlungsausfall. Rund 80 Prozent der Mitreisenden werden oder sind Stammkunden, freut sich der Unternehmer.



Als Reiseveranstalter hat sich Erwin Aschenbrenner einen Namen gemacht. Jetzt übergibt er sein Reiseprojekt „Begegnung mit Böhmen“ an Katka Karl-Brejchová. Gefeierte wird genau in der Mitte ihrer Geburtsorte und direkt an der Grenze: in Jägershof (Neukirchen b. Hl. Blut).

Foto: Aschenbrenner

## Übergabe im Ring des Ossers

Erwin Aschenbrenner übergibt sein Reisegeschäft „Begegnung mit Böhmen“

**Jägershof. Erwin Aschenbrenner aus Lam, Reiseveranstalter und promovierter Philosoph, übergibt sein Reisegeschäft „Begegnung mit Böhmen“ an die Germanistin Katka Karl-Brejchová aus Taus/Domalice. Gefeierte wird genau in der Mitte ihrer Geburtsorte und direkt an der Grenze: in Jägershof (Neukirchen b. Hl. Blut).**

Vor fast 30 Jahren, gleich nach der Grenzöffnung 1989 hat Dr. Erwin Aschenbrenner „Begegnung mit Böhmen“ gegründet. Anfangs nannte er sein Reiseprojekt ins Unbekannte noch „Böhmische Dörfer“. Vielleicht lag es ja nah, dass der Sanft-Touristiker, der in den 80ern Qualifikationsseminare für „bewusste Dritte-Welt-Reisen“ anbot, nach der Grenzöffnung sein Glück mit „Zweite-Welt-Reisen“ in der Nähe suchte. Schließlich hatte er die Ossergipfel und damit die tschechoslowakische Grenze immer vor Augen. Er ist in der Lam aufgewachsen und wurde von Berliner Reisegästen seiner Oma oft gefragt, ob ihm der Eiserner Vorhang nicht

Angst mache. Im Gegenteil, meinte er schon als Kind – mein Vater erzählt, dass es da drüben sehr schön ist. Gerne hatte er schon damals am Ossergipfel seinen Fuß „mutig“ ein bisserl über die Grenze gesetzt.

### Immer mehr Kultur

„Begegnung mit Böhmen“ hat sich auf eine kleine, aber feine Nische spezialisiert: Wandern, Radeln und Skilanglaufen, später immer mehr verbunden mit Kultur. Zur Hauptsparte wurden Literatortouren und erlebnisreiche Bildungsreisen in die schönsten Regionen im „nahen Osten“, erst der Böhmerwald und das Moldautal bis Prag, dann ganz Böhmen, Mähren, Slowakei, Polen, Slowenien. In den letzten Jahren kamen aber auch immer mehr „Dahoam-Touren“ dazu, Skilanglauf am Grenzkamm, Radeln in der Oberpfalz...

Unzählige Male wurde „Begegnung mit Böhmen“ für seine Reisekonzepte ausgezeichnet, unter anderem „Goldene Palmen“ 2001, 2005 und 2013 von GeoSaison,

„Brückenbauer“ 2009, „Goldenes Herz Europas“ 2005, Nachhaltigkeitspreis von Travel One 2014. In den letzten 15 Jahren war Erwin Aschenbrenner der einzige Reiseveranstalter in Bayern, bei dem man den Reisepreis erst nach Reiseende zu zahlen hatte – und hatte dennoch keinen Zahlungsausfall. Rund 80 Prozent der Mitreisenden werden oder sind Stammkunden.

Immer waren es intensive Begegnungsreisen, gefördert durch kleine Gruppen und landestypische Quartiere und Verkehrsmittel. Vor allem aber durch engagierte einheimische Reiseleiter mit fundierten Kenntnissen. Dazu gehören Literaturwissenschaftler und Museumsdirektoren ebenso wie Theaterleute und Lehrer – alles Heimat-, Geschichts- und Kunstkenner, die ihre Themen mit Leidenschaft vermitteln können. Zu den Begleitern seiner Touren im Böhmerwald zum Beispiel zählen Rudi Simeth aus Weiding und Alois Frisch aus Lam. Und seit über fünf Jahren arbeitete auch Katka Karl-Brejchová bei „Begegnung mit Böhmen“. Sie schaute als

Kind von der Nordostseite her auf die Ossergipfel. Ein schöner „Zufall“ oder auch mehr als Zufall, dass gerade sie nun das Reisegeschäft übernimmt. Unter [www.boehmenreisen.de](http://www.boehmenreisen.de) finden sich ihre 30 Sommer- und Herbstreisen in 2019 (freilich manche jetzt schon ausgebucht).

### Es wird gefeiert

Natürlich gehört sich, dass die Übergabe auch im Böhmerwald bejubelt wird. Am Mittwoch, 8. Mai, nachmittags wird in der Mitte einer Reise (zuvor begleitet von Erwin Aschenbrenner, danach von Katka Karl-Brejchová) und genau in der Mitte zwischen Lam und Domazlice gefeiert. Es spielt das tschechisch-deutsche Duo Jana Veníková (Ukulele) und Hannes Wagner (Cello). 30 Reiseleiter und Reisekunden kommen zusammen im Schützenheim im Jägershof. Und stoßen darauf an, dass „Begegnung mit Böhmen“ erfolgreicher Veranstalter erlebnisreicher, authentischer Reisen zu den Nachbarn im Osten bleibt.